

XXXI

Dein Herz faßt alle Herzen, die ich wähnte
gestorben mir, sie ruhen in dem deinen,
die Liebe selbst und was ich je ersehnte
und Freundschaft, die ich wollt' als tot beweinen.

Wie hab' in frommer Trauer manche Träne
um all die toten Freunde ich geweint.
Nun aber scheinen auferstanden jene
durch dich, in dir vorhanden und vereint.

Du bist das Grab, wo alle Liebe lebt,
und alle Lieben sind ihm eingeschrieben
und all ihr Teil an mir ist dir verwebt
und alles ihre ist nur dir verblieben.

Die Bilder alle, die ich einst geliebt,
enthält dein Bild mir, das mich ganz umgibt.

Dein Herz soll alle Herzen, die ich wähnte
 geworden mit, sie haben in dem deinen,
 die Liebe selbst soll was ich je erschalt
 und Fremdschaft die ich wollt' als tot beweisen.

Wie hab' in frommer Trauer manche Tüde
 um all die toten Freunde ich geweint,
 die aber scheinen selbststandig jezt
 durch dich in die vorfinden und verstet.

Du bist das Gnad, wo alle Liebe lebt,
 und alle Lieben sind dein Einkommen
 und all die Feil an mir ist die verweht
 und alles Loh ist nur die verhöhen.

Die Bäder alle die ich einst geliebt
 enthält dein Bild mit das mich ganz nuzt.

XXXI

Dein Herz faßt alle Herzen, die ich wähnte
gestorben mir, sie ruhen in dem deinen,
die Liebe selbst und was ich je ersehnte
und Freundschaft, die ich wollt' als tot beweinen.

Wie hab in frommer Trauer manche Träne
um all die toten Freunde ich geweint.
Nun aber scheinen auferstanden jene
durch dich, in dir vorhanden und vereint.

Du bist das Grab, wo alle Liebe lebt,
und alle Lieben sind ihm eingeschrieben,
und all ihr Teil an mir ist dir verwebt,
und alles ihre ist nur dir verblieben.

Die Bilder alle, die ich einst geliebt,
enthält dein Bild mir, das mich ganz umgibt.

Dein Herz fällt alle Herzen, die ich willste
 gestorben mit, sie mühen in dem deinen,
 die Liebe selbst und was ich je erschute
 und Freundschaft, die ich wollt, als tot bewinnet.

Wie hab in frommer Trauer manche Töne
 um all die toten Freunde ich gewinnet,
 Nun aber scheinen aufzustehen jene
 durch dich, in dir vorhanden und vereint.

Du bist das Grab, wo alle Liebe lebt,
 und alle Lieben sind ihm eingeschrieben,
 und all ihr Teil an mir ist die Verwelt,
 und alles ihre ist nun die verlichen.

Die Bilder alle, die ich einst geliebt,
 enthält dein Bild mit, das mich ganz umgibt.

XXXI

Dein Herz faßt alle Herzen, die ich wähte
 gestorben mir, sie ruhen in dem deinen!
 die Liebe selbst und was ich je ersehnte
 und Freundschaft, die ich wollt' als tot beweinen.

Wie hab in frommer Trauer manche Träne
 um all die toten Freunde ich geweint.
 Nun aber scheinen auferstanden jene
 durch dich, in dir vorhanden und vereint.

Du bist das Grab, wo alle Liebe lebt,
 und alle Lieben sind ihm eingeschrieben,
 und all ihr Teil an mir mit dir verwebt,
 und alles ihre ist nur dir verblieben.

Die Bilder alle, die ich einst geliebt,
 enthält dein Bild mir, das mich ganz umgibt.

Dein Herz soll alle Heizen, die ich währte
 Erleben mit, als wären sie dein Leben,
 die Liebe selbst und was sie währte
 und Erwandeln, die sie wöllt, als sie bewährte.

Wie hat in keinem Trauer manche Träne
 nur all die toten Tränen soll gewährt,
 Nun aber scheinen unterstanden sein
 durch dich, in dir vorhanden und vereint.

Du bist das Grab, wo alle Liebe lebt,
 und alle Lieben sind ihm eingeschlafen,
 und all im Teil an mir mit dir verweilt,
 und alles hier ist nur die verlebte.

Die Bilder alle, die ich einst geliebt,
 enthält dein Bild mit, das mich ganz umgibt.